

Jetzt muss Chur ums Überleben kämpfen

zs. In einer selbst bescheidenen Ansprüchen nur selten genügenden Partie musste sich der EHC Chur in Rapperswil nach einer 2:0-Führung noch klar mit 7:3 (2:2, 3:0, 2:1) geschlagen geben. Die nur gerade im ersten Drittel mit den ebenfalls keineswegs überzeugenden Rapperswilern mithaltenden Bündner, die je länger je mehr abbauten und gesamthaft gesehen eine äusserst magere Vorstellung gaben, wurden mit dieser Niederlage endgültig zur Bestreitung der Relegationrunde verurteilt. Da gleichzeitig Dübendorf den EV Zug mit 8:6 besiegte, sind die Churer jetzt auf den letzten Tabellenplatz abgerutscht.

Kunsteisbahn Lido. — 750 Zuschauer.
— SR: Suter/Roth.

Rapperswil/Jona: Buriola; McKenny, Fergg; Hürlimann, Tenini; Schmalz, Vontobel, Kohler; Déry, Dobler, Eicher; Casty, Hildebrand, Friolet; Bruderer, Raimann, Baumgartner.

Chur: Tosio; Pesut, Simun; Mazzoleni, Hertner; Keller; Weingart, Koch, Hartmann; Morandi, Stebler, Castellazzi; Laczko, Theus, Mettier; Frischknecht, Anesini.

Tore: 3. Theus (Laczko) 0:1, 16. Castellazzi (Morandi) 0:2, 16. Vontobel (Kohler) 1:2, 20. Kohler (Schmalz) 2:2, 27. Dobler (McKenny, bei Ausschluss von Koch) 3:2, 33. Fergg (bei Ausschluss Pesut) 4:2, 40. Vontobel (bei Ausschluss McKenny) 5:2, 41. Frischknecht (bei Ausschluss McKenny) 5:3, 49. Dobler (Fergg) 6:3, 52. Casty (Fergg) 7:3.

Strafen: Rapperswil 18 Minuten plus zehn Minuten Disziplinarstrafe für Casty wegen Reklamierens; Chur 14 Minuten plus fünf Minuten für Weingart wegen Stockschlag, plus zehn Minuten Disziplinarstrafe für Mazzoleni.

zwei kleine Strafen kassierten, hatten die Churer bange Momente zu überstehen, doch vermochte der von seinen Vorderleuten gut unterstützte Tosio, der sich durch einen wachen Reflex und gutes Stellungsspiel auszeichnete, während dieser kritischen Periode seinen Kasten reinzuhalten. Kaum waren die letzten fünf Minuten des ersten Drittels angebrochen, konnte Castellazzi eine Unsicherheit der Rapperswiler Verteidigung zum zweiten Treffer für die Bündner ausnützen. Die Freude dauerte allerdings nicht lange, denn bereits zwölf Sekunden später schlug es auch bei Tosio erstmals ein, und in der letzten Spielminute gelang den Rapperswilern mit einem haltbaren Weitschuss sogar noch der Ausgleich.

Schwaches Churer Powerplay

Mit manchmal recht eigenartigen Entscheidungen, von denen beide Mannschaften in gleicher Weise betroffen wurden, sorgten die Unparteiischen dafür, dass im Mitteldrittel die Strafbank gut frequentiert war. Chur das recht nervös wirkte, zeigte sich einmal mehr als unfähig, ein erfolversprechendes

Chur war der Belastung nicht gewachsen

Selbst als Frischknecht kurz nach Beginn des Schlussdrittels eine Resultatverbesserung gelang, traute man den Churern nicht mehr zu, eine Wendung in dieser Partie herbeizuführen, denn es war bereits im Mitteldrittel offensichtlich geworden, dass die Bündner dem Druck des Gewinners nicht gewachsen waren.

Eishockey NLB: Rapperswil—Chur 7:3 (2:2, 3:0, 2:1)

Chur in der Abstiegsrunde

Kunsteisbahn Lido. — SR: Sutter/Roth. — 750 Zuschauer.

Rapperswil: Buriola; Mac Kenny, Fergg; Hürlimann, Tenini; Schmalz.

Meisterschaft NLB Ostgruppe

Dübendorf — Zug 8:6, Rapperswil — Chur 7:3, ZSC — Olten 5:4, Lugano — Ambri 2:5.

1. ZSC	27	18	6	3	148:77	42
2. Ambri	27	19	3	5	130:89	41
3. Lugano	27	17	4	6	124:87	38
4. Rap'wil	27	9	8	10	99:100	26
5. Zug	27	9	4	13	111:136	22
6. Olten	27	4	10	13	107:133	18
7. Dübendorf	27	6	3	18	78:118	15
8. Chur	27	6	2	19	83:142	14

Meisterschaft NLB Westgruppe:

Langenthal — Fribourg 2:9, Lyss — Fleurier 3:6, Villars — Sierre 6:4, Visp — Genf/Servette 3:10.

Tabelle (je 27 Spiele): 1. Villars 43 Punkte, 2. Fribourg 40, 3. Sierre 37, 4. Langenthal 29, 5. Visp 24, 6. GE/Servette 20, 7. Lyss 12, 8. Fleurier 11 Punkte.

Vontobel, Kohler; Déry, Dobler, Eicher; Casty, Hildebrand, Friolet; Bruderer, Raimann, Baumgartner.

Chur: Tosio; Pesut, Simun; Mazzoleni, Hertner; Weingart, Koch, Hartmann; Morandi, Stebler, Castellazzi; Laczko, Theus, Mettier; Frischknecht, Anesini, Keller.

Tore: 3. Theus (Laczko) 0:1, 16. Castellazzi (Morandi) 0:2, 16. Vontobel (Schmalz/Kohler) 1:2, 20. Kohler (Schmalz/Vontobel) 2:2, 27. Dobler (Mac Kenny) 3:2, 33. Fergg 4:2, 40. Vontobel (Kohler) 5:2, 41. Frischknecht 5:3, 49. Dobler (Eicher) 6:3, 52. Casty (Fergg) 7:3.

Strafen: Rapperswil 9 x 2 + 10 Minuten, Chur 7 x 2 + 5 Minuten + 10 Minuten.

Ausgeglichenes Startdrittel

stz. - Rapperswil mehrheitlich im Angriff, dominierte das Spiel klar. Und trotzdem fielen die ersten beiden Tore für Chur nach zwei Entlastungsangriffen. Trotz minutenlanger Belagerung hielt Tosio sein Tor sauber. In

der 16. Minute eröffnete Vontobel ebenfalls das Skore der Rapperswiler. Kurz vor der Pause glich Kohler mit einem haltbaren Weitschuss aus.

Deroutierte Churer Hintermannschaft

Im zweiten Drittel setzten sich die favorisierten Rapperswiler klar durch. Den Churern gelang nichts mehr. Selbst mit 5 gegen 3 Feldspielern waren sie nicht imstande, ein Powerplay aufzubauen. Die Gastgeber hatten gegen eine völlig deroutierte Churer Hintermannschaft leichtes Spiel. So gelang ihnen in der letzten Minute selbst bei einem eigenen Ausschluss der fünfte Treffer nach einem Geschenk Kochs.

Strafen bestimmten Spiel

Strafen bestimmten auch im letzten Drittel über weite Strecken das Spiel. Trotzdem erhöhten die Rapperswiler ohne grosse Anstrengungen auf 7:3. Die Churer verstanden es auch im letzten Spielabschnitt nicht, ihre wenigen Möglichkeiten auszunützen. Wenn sie in der Abstiegsrunde bestehen wollen, müssen sie sich einer faireren Spielweise bemühen und sich auf ihre Möglichkeiten konzentrieren. Vor allem in numerischer Überlegenheit liessen sie viele Wünsche offen.